

Maschinen u. maschinelle Anlagen 31 090, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 3837, Mobilien 1, Pferde und Wagen 1000, Eisenbahn 1, Rollbahn 1, Formen 1, Glasöfen 5525, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 16 644, halbfertige Erzeugnisse 340, fertige Erzeugnisse 91 582, Forderungen auf Grund v. Warenlieferungen 167 390, Forderungen an Konzerngesellsch. 1363, Kassenbestand 1302, Bankguthaben 17 018, Verlust 98 127. — **Passiva:** A.-K. 600 000, R.-F. 60 000; Verbindlichkeiten: Hyp. 10 000, Kreditoren 59 263, Akzente 7113, Darlehn Theodor Heß, Schöna 35 000, Banken: Dresdner Bank, Filiale Erfurt 20 791, Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank, Erfurt 3844, Coburg-Gothaische Bank A.-G., Coburg 12 508. Sa. 808 519 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 279 846, soziale Abgaben 25 803, Abschreibungen auf Anlagen 19 454, Zinsen 5808, Besitzsternern der Gesellschaft 5459; sonstige Aufwendungen: Vertreterprovisionen 17 880, Feuerversicher. 4086, Frachten 35 578, Porti 4260, Reparaturen 11 116, Skonto 5138, Steuern 44 539, sonstige Unkosten 31 649. — **Kredit:** Fabrikationsgewinn 386 034, Geschirr (Lohnfuhren) 2355, Pacht 1368, Gewinnvortrag 1931 2754, Verlust (100 881, ab Gewinnvortrag 1931 2754) 98 127. Sa. 490 638 RM.

Dividenden 1927—1932: 7, 9, 9, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Erfurt: Dresdner Bank; Coburg: Coburg-Gothaische Bank A.-G.

Keramik Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Velten (Mark), Friedrichstraße 32.

Die G.-V. vom 15./8. 1933 beschloß die Auflösung der Ges. und die Übertragung des gesamten Vermögens auf die Richard Blumenfeld Veltener Ofenfabrik.

Liquidatoren: Kurt Schneider, Serge Freiherr von Ompteda.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Dr.-Ing. h. c. Nikolaus Jungeblut, Rechtsanwalt Dr. jur. Gert Bahr, Dr. Bruno Böttcher, Berlin.

Gegründet: 19./2. 1920; eingetragen 2./7. 1920.

Entwicklung: 1923 Uebernahme der 5 Fabriken der „Union“ Veltener Tonindustrie A.-G.; die Union-Aktionäre erhielten 10 000 000 M Keramik-Aktien. Ab 1./3. 1923 wurde zur Hebung der Leistungsfähigkeit die Burand'sche Ofenfabrik pachtweise bewirtschaftet; gegen Ende des Jahres 1923 ist eine maschinelle Tonaufbereitungsanlage neuesten Systems aufgestellt worden. Ende Nov. 1925 ging fast das gesamte Kap. der Ges. auf die Richard Blumenfeld, Veltener Ofenfabrik A.-G. über. Umtausch von je 5 Keramik-Aktien in je 3 Blumenfeld-Aktien. Die Werke der Ges. wurden ab 1./1. 1925 an die R. Blumenfeld A.-G. verpachtet.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von keramischen Gegenständen.

Kapital: 300 000 RM in 15 000 Aktien zu 20 RM. Urspr. 300 000 M; erhöht 1920—1922 um 4 500 000 M. 1923 erhöht um 23 200 000 M teilweise zur Erwerbung der „Union“, Veltener Tonindustrie A.-G. (s. oben). — Die

G.-V. v. 29./11. 1924 beschloß Umstellung von 28 Mill. M auf 560 000 RM in 28 000 Akt. zu 20 RM. — Lt. G.-V. vom 15./8. 1933 Herabsetzung des Grundkapitals in erleichterter Form zur Deckung von Verlusten, zur Vornahme von Abschreibungen und Deckung von Wertminderungen von nom. 560 000 RM auf nom. 300 000 RM durch Einziehung von nom. 260 000 RM eigenen St.-Akt., sämtlich der Ges. von der Rich. Blumenfeld Veltener Ofenfabrik A.-G. unentgeltlich zur Einziehung zur Verfügung gestellt.

Großaktionäre: Fast das gesamte A.-K. der Ges. ist im Besitz der Richard Blumenfeld, Veltener Ofenfabrik A.-G.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 177 750, Geschäfts- und Wohngebäude 20 900, Fabrikgebäude 147 180, Maschinen 1, Kontorinventar 1, Fuhrpark 1, Licht- u. Kraftanlagen 1, landwirtsch. Inventar 1; Umlaufvermögen: Debitoren 1. — **Passiva:** A.-K. 300 000; Verbindlichkeiten: Hypotheken 14 131, Verbindlichkeiten für Warenlieferungen u. Leistungen 31 705. Sa. 345 836 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen auf Anlagewerte 13 470, Sonderabschreib. auf Geschäfts- u. Wohngebäude 29 825, auf Fabrikgebäude 156 240, auf Maschinen 22 179, auf Aufwert-Ausgleichskonto 14 286, Auflös. des Verlustes in 1932 37 470, Besitzsteuern 9431, sonstige Aufw. 25 882. — **Kredit:** Miets- u. Pachteinnahmen 10 519, Einnahmen aus Zinsen 794, Buchgewinn durch Kapitalherabsetzung 260 000, Verlust in 1932 37 470. Sa. 308 783 RM.

Veltag Veltener Ofen und Keramik Aktien-Gesellschaft. //

Sitz in Velten (Prov. Brandenburg).

Verwaltung:

Vorstand: Serge Freih. v. Ompteda, Berlin.

Prokuristen: O. Kalies, K. Schneider, E. Bente, Betriebsdir. C. Kabus.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. jur. Gert Bahr, Berlin; Stellv.: Staatssekretär z. D. Dr. Hermann Geib, Berlin; sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Nikolaus Jungeblut, Berlin; Dr. Bruno Böttcher, Berlin; Dir. Wilhelm Poetter (Triton-Werke A.-G.), Hamburg.

Entwicklung:

Gegründet: 25./3. 1905 in Spandau. Firma lautete bis 15./8. 1933: Richard Blumenfeld Veltener Ofenfabrik Aktiengesellschaft. — Rich. Blumenfeld brachte in die Ges. sein unter der Firma Richard Blumenfeld in Velten betriebenes Fabrikations- und Handelsgeschäft ein. — 1910/11 Errichtung eines Neubaus und umfangreiche Fabrikenerweiterung mit ca. 135 000 M Kostenaufwand. — 1918 erfolgte Erwerb der dem Stammunternehmen benachbarten Ofenfabrik von C. H. Herm. Schmidt Nachf. Adolf Mönninghoff, Velten. Weiterhin erwarb die Ges. 1918 ein Villengrundstück in Velten von 6 a 80 qm und Wiesen von 5 ha 57 a. Ende 1919 erwarb die Ges. endlich die in Velten gelegene Ofenfabrik in Firma Lehmann & Co. — Anfang 1925 ging das A.-K. (560 000 RM)

der Keramik A.-G. in Velten in den Besitz der Ges. über. 1929 erfolgte Verkauf eines Werkes dieser Tochtergesellschaft und Verpachtung eines zweiten. — Laut G.-V. vom 15./8. 1933 Erwerb des Gesamtvermögens der Keramik A.-G. in Velten (Mark) und Aenderung der Firma in „Veltag Veltener Ofen und Keramik Akt.-Ges.“.

Zweck:

Der Betrieb der Kunsttöpferei u. Ofenfabrikat. u. den zur Erreichung dieses Zwecks dienlichen Nebengeschäften, der Betrieb keramischer u. anderer industr. Unternehm. Beteilig. an anderen Unternehm. in jeder Form statthaft.

Besitztum:

Die zu Velten belegene, im Jahre 1902 zum größten Teil neu erbaute Fabrik mit 8 Brennöfen, 6 Doppelbrennöfen und 2 Glasuröfen; 1910/11 Errichtung eines Neubaus bzw. umfangreiche Fabrikenerweiterung. Das Fabrikgrundstück hat eine Größe von 2 ha 91 a 84 qm, die unbebauten Grundstücke umfassen 15 ha 5 a 86 qm, die Tonberge 1 ha 72 a 30 qm, die Wiesen 1 ha 14 a 70 qm, zusammen also 20 ha 84 a 70 qm. Durch den 1918 erfolgten Erwerb der dem Stammunternehmen benachbarten Ofenfabrik von C. H. Herm. Schmidt Nachf. Adolf Mönninghoff, Velten, sind in den Besitz der Ges.